



Spiel und Spaß mit Sprache

SPRACHE

Gestaltung: Prof. Dr. Robert Saxer



Bündel aus Getreidehalmen

Meine Geschichten

Wilhelm Busch

Der Sack und die Garben

In diesem Gedicht fehlen die zweiten Reimwörter. Welches Wort gehört an welche Stelle?

- » **zusammenhält** » **wollte** ✓ » **wären** » **wär'** » **schafft**
 » **Pack** » **halten** » **frisst** » **Ährenfeld**



Ein dicker Sack – den Bauer Bolte,
der ihn zur Mühle tragen ,

um auszuruh'n, mal hingestellt,
dicht an ein reifes –

Legt sich in würdevolle Falten
und fängt 'ne Rede an zu .

„Ich“, sprach er, „bin der volle Sack.
Ihr Ähren seid nur dünnes .

Ich bin's, der euch auf dieser Welt
in Einigkeit .

Ich bin's, der hoch vonnöten ist,
dass euch das Federvieh nicht .

Ich, dessen hohe Fassungskraft
euch schließlich in die Mühle .

Verneigt euch tief, denn ich bin DER!
Was wäret ihr, wenn ich nicht .

Sanft rauschten die Ähren:
„Du wärest ein leerer Schlauch, wenn wir nicht .



Deutsch • Englisch • Italienisch • Slowenisch • Spanisch

Zu jeder Jahreszeit!
Sprachkurse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
am Sprachenzentrum „Deutsch in Österreich“
Tel. 0463-24180 • www.dia.aau.at



Wer hat die Sprichwörter so verhunzt?

In jedem Sprichwort ist ein Wort falsch. Streiche es durch!
Suche die richtigen Wörter und schreibe sie hinten in die Kästchen!



1. Wer andern eine ~~Pflanze~~ gräbt, fällt selbst hinein. /
2. Aller guten Dinge sind ~~fünf~~. /
3. Aller Anfang ist ~~verrückt~~. /
4. Andere Länder, andere ~~Bitten~~. /
5. ~~Faulheit~~ macht den Meister. /
6. Wer A sagt, muss auch ~~Z~~ sagen. /
7. Wer nicht ~~faulenz~~t, soll auch nicht essen. /
8. Du musst jetzt deine ~~Kartoffeln~~ packen. /
9. Das pfeifen ja die ~~Papageien~~ von den Dächern. /
10. ~~Keiner~~ ist seines Glückes Schmied. /
11. ~~Dummheit~~ ist der beste Koch. /
12. Ohne Fleiß kein ~~Eis~~. /
13. Zum Lernen ist es ~~immer~~ zu spät. /
14. Früh übt sich, was ein ~~Ochse~~ werden will. /
15. Der ~~Knödel~~ fällt nicht weit vom Stamm. /
16. Probieren geht über ~~Telefonieren~~. /
17. Es ist noch kein ~~Witzbold~~ vom Himmel gefallen. /
18. Gleich und ~~dumm~~ gesellt sich gern. /
19. Am Abend werden die Faulen ~~lustig~~. /
20. Morgenstund' hat ~~Heu~~ im Mund. /





Leseübung: Die Weihnachtsüberraschung

1. Lies den Text, ohne dich bei Wörtern aufzuhalten, deren Sinn du nicht verstehst! Versuche im Zusammenhang zu erkennen, was diese Wörter bedeuten könnten!
2. Lies den Text ein zweites Mal! Schlage die Bedeutung aller Wörter, die farblich geschrieben sind, und aller Wörter, deren Sinn du nicht kennst, im Wörterbuch nach!



*Liebreiz, gewinnendes,
anziehendes Wesen*

Stück, Einzelstück

*großartig, klasse,
fantastisch,
hoch begabt*



TIPP:
Nicht alle Wörter stehen im österreichischen Wörterbuch. Bei Fremdwörtern benötigst du ein Fremdwörterbuch.

Unsere Oma kam zweimal im Jahr zu Besuch. Einmal zu Ostern und einmal zu Weihnachten. Jetzt war es wieder so weit. Das Weihnachtsfest stand vor der Tür, wir hatten schon 20 Türchen unseres Adventkalenders aufgemacht und das Christkind würde nicht mehr lange auf sich warten lassen – endlich. Es war jedes Jahr dasselbe. Die Adventzeit dauerte einfach zu lange.

Alle freuten sich, wenn Oma kam. Sie war eine liebenswürdige Person. Selbst der Herr Bürgermeister war von ihrem **Charme** angetan. Oma hatte eine Vorliebe für Hüte und immer, wenn sie kam, brachte sie einige besondere **Exemplare** mit.

„Probier doch auch einmal einen von meinen schönen Hüten“, meinte sie zu Kurt und hielt ihm einen besonders hässlichen grünen Hut unter die Nase. Das Exemplar war mit bunten Federn geschmückt. Kurt starrte zunächst den Hut und dann Oma fassungslos an. Schließlich rannte er schnell davon. War Oma denn verrückt geworden?

Oma war indes sehr zufrieden mit sich. Das war eine **geniale** Idee, um Kurt los zu werden. Sie konnte sich ein Kichern nicht verkneifen. Er war doch tatsächlich auf ihren kleinen Trick reingefallen.

Oma konnte jetzt Kurt nicht gebrauchen, denn sie musste die Überraschung für das Weihnachtsfest in Sicherheit bringen. Sie hatte nämlich eine besonders schöne Spieluhr gekauft. Sie spielte das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“.





Gottesdienst

fürchtenlich, scheußlich

verwundert, überrascht
sich vergnügen, Spaß haben



TIPP:

Wenn du nervös oder müde bist, hilft es, wenn du dreimal tief ein- und ausatmest.

starkräftig, entschlossen



Oma entschied sich dafür, die Spieluhr im Wäscheschrank unter den Unterhosen zu verstecken. Hier würde sicher niemand danach suchen.

Die Tage vergingen und schließlich war er gekommen, der Heilige Abend. Wir gingen zur Abend**mette**. Oma trug an diesem besonderen Tag auch einen ihrer besonderen Hüte. Dieses Modell schockierte selbst Mama. Man sah es ihr an. Betroffen betrachtete sie Oma, wie sie vor ihr stand und ihr die Sicht mit ihrem **monströsen** Hut versperrte. „Lass sie doch, wenn es ihr Spaß macht“, flüsterte ihr Papa zu. Er fand die Hüte samt Oma lustig und es machte ihm überhaupt nichts aus, dass sie mit Oma, egal wo sie hinkamen, immer augenblicklich auffielen. Die **verduztten** Gesichter der Leute **amüsierten** ihn sogar prächtig.

Später fiel Oma wieder ein, dass sie ja eine Überraschung mitgebracht hatte und ging in ihr Zimmer. „Ich komm gleich wieder“, verkündete sie geheimnisvoll und schwebte mit ihrem Hut davon.

Alle standen erwartungsvoll im Wohnzimmer. Oma zog die Spieluhr auf und ... nichts geschah. Es erklang kein „Stille Nacht, heilige Nacht“. Die Spieluhr gab keinen Mucks von sich. Oma wurde trotz ihres Alters feuerrot vor Verlegenheit im Gesicht. Jetzt startete sie die Spieluhr vorwurfsvoll an, so als würde das etwas nützen. „Das macht doch nichts“, trösteten wir sie. Doch Oma wollte davon nichts hören. Sie schüttelte die Spieluhr eifrig durch, klopfte **energisch** darauf, stellte sie schwungvoll auf den Kopf und schließlich mit einem lauten Knall auf den Tisch zurück. Und als hätte die Spieluhr ein Einsehen, schließlich war ja Weihnachten, fing sie an, „Stille Nacht, heilige Nacht“ zu spielen.

„Ha, sie geht wieder!“, rief Oma erfreut. Sie war mächtig stolz auf die gelungene Wiederbelebung der Spieluhr.

Ob hier wohl das Christkind ein wenig nachgeholfen hat?

Übung aus dem Schulbuch „Lese- und Lernprofi 4“
Bildungsverlag Lemberger • ISBN 978-3-7098-0736-1





Schulmilch

1) Wo kommt die Schulmilch her?

(Kreuze die richtige Aussage an!)

- Aus dem Supermarkt
- Direkt vom Bauernhof

2) Was fressen die Kühe?

(Verbinde die Satzteile!)

Kühe fressen	←	→	steht den Tieren jederzeit zur Verfügung.
Futter und Wasser	←	→	rund um die Bauernhöfe auf den Wiesen und Äckern.
Das Futter wächst	←	→	Gras, Heu, Gärfutter und etwas Getreide.

3) Der Weg der Schulmilch:

(Bring ihn mit 1 bis 4 in die richtige Reihenfolge!)

- ② In der Hofmolkerei wird die Milch verarbeitet.
- ① Zwei Mal täglich werden die Kühe gemolken.
- ④ Die Verpackung wird zurückgenommen und recycelt.
- ③ Die Schulmilchprodukte werden an die Schulen geliefert.

4) Zeichne deine Lieblingskuh!

„Schulmilch: Verflixte Milchkannen“

5) Kannst du die Wörter auf den Milchkannen erraten?

(Schreibe das richtige Wort unter jede Milchkanne!)



gesund



Kalb



gefleckt



Kuh



melken



süß



kaufen



fressen



Milch



Stall



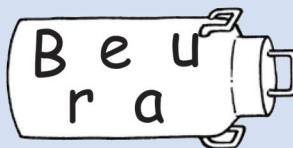
trinken



Kinder



hungrig



Bauer



Gras

Sport: Reiten

1) Was sind die Vorteile des Reitens?

(Nenne mindestens drei positive Auswirkungen!)

Beim Reiten verbessere ich meine Konzentration sowie mein Gleichgewicht und stärke meine Muskulatur. Ich bin viel an der frischen Luft und lerne früh, Verantwortung für die Reitpferde zu übernehmen.

2) Was musst du vor der Reitstunde erledigen?

(Kreuze die richtige Antwort an!)

- Ich muss mich nur anziehen und dann kann es schon losgehen – den Rest erledigt der Stallbursche!
- Ich muss mich nicht nur um meine eigene Ausrüstung, sondern auch um das Pferd kümmern, ihm z. B. den Sattel und das Zaumzeug richtig anlegen, denn nur so ist die Reitstunde für Mensch und Tier ein positives Erlebnis.

3) Was bedeutet „Reiten an der Longe“?

(freies Schreiben)

Das bedeutet, dass das Pferd von einer Reitlehrerin oder einem Reitlehrer im Kreis geführt wird, während du im Sattel sitzt. So kannst du dich mit der neuen Situation vertraut machen, ohne dem Pferd selbst Kommandos geben zu müssen.

4) Was machst du beim Voltigieren?

(freies Schreiben)

Beim Voltigieren erlerne ich leichte Turnübungen auf dem Rücken des Pferdes, während das Pferd von der Reitlehrerin oder dem Reitlehrer geführt wird.

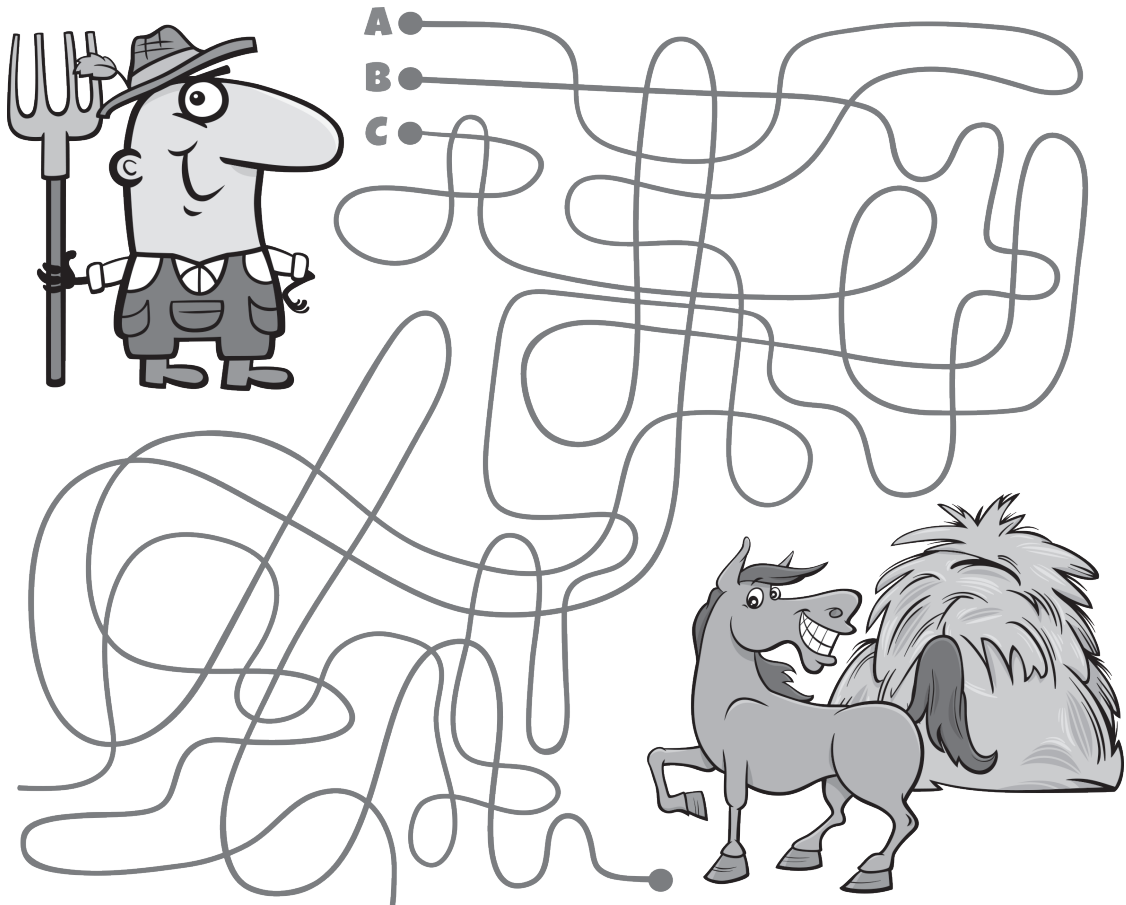
Sport: Reiten

5) Welche Ausrüstung brauchst du selbst zum Reiten?

(Kreuze alle richtigen Antworten an!)

- Eine Sicherheitsweste und einen Helm
- Eine Peitsche
- Reitstiefel und Reithose
- Einen Cowboyhut

6) Finde den richtigen Weg zum Pferd!



Lösung: Der Weg C führt zum Pferd!